

## VERNISSAGE

Kunstsammlung der Universität Göttingen  
Auditorium, Hörsaal Audi 11, Weender Landstr. 2  
**Mittwoch, 12. April 2023, 18.30 Uhr**

## KUNSTWERK DES MONATS

Auditorium, Hörsaal Audi 11, Weender Landstr. 2

**Sonntag, 8. Januar, 11.30 Uhr**

**Vexierspiele – Raffael, Michelangelo und Zeitgenossen.**  
Zur Werkgenese einer italienischen Handzeichnung aus  
der Sammlung Uffenbach  
Lisa von der Höh

**Sonntag, 2. April, 11.30 Uhr**

**Akt(en)Einsicht. Eine Aktstudie des 18. Jahrhunderts aus  
dem Kontext der Accademia Clementina in Bologna und  
ihr Weg nach Göttingen**  
Friederike Röpké

**Sonntag, 7. Mai, 11.30 Uhr**

**Der erste Mord. Kain erschlägt Abel** von Benedetto Luti  
Michael Thimann

**Sonntag, 4. Juni, 11.30 Uhr**

**Eine gezeichnete Erinnerungsstütze? Luca Cambiaso  
Venus und Adonis im Werkstattprozess des Genueser  
Cinquecento**  
Rieke Dobsław

**Sonntag, 2. Juli, 11.30 Uhr**

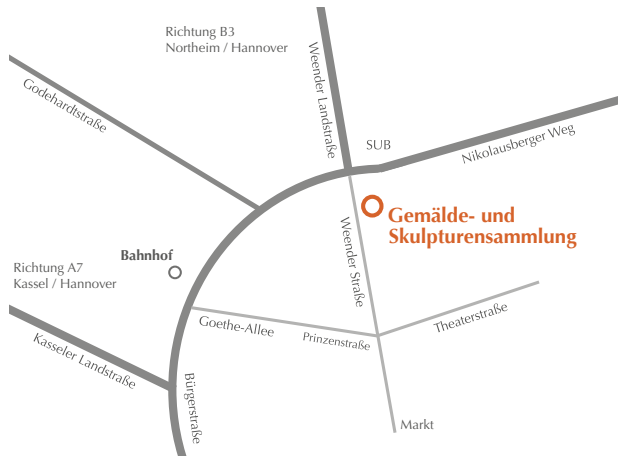
**Città, e Campagna. Lodewijk Toeput's Ansicht einer  
italienischen Stadt**  
Isabella Augart

**Sonntag, 6. August, 11.30 Uhr**

**„Who the hell is Nosadella?“. Die Geburt Johannes des  
Täufers von Giovanni Francesco Bezzi, genannt Nosadella**  
Lena Greinert

## ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

An jedem dritten Sonntag im Monat, 11.30 Uhr  
16.4 / 21.5 / 18.6 / 16.7 / 20.8



## ORT UND KONTAKT

Kunstsammlung der Universität Göttingen  
Gemälde- und Skulpturensammlung  
Weender Landstraße 2 · 37073 Göttingen

## ÖFFNUNGSZEITEN

Sonntag 11 bis 16 Uhr

## EINTRITTSPREISE

Erwachsene/Ermäßigt: 3 Euro / 1,50 Euro  
Mitglieder des Freundeskreises Kunstsammlung,  
Kinder bis 12 Jahre sowie Studierende  
und Mitarbeitende der Universität Göttingen: frei  
Führung an jedem 3. Sonntag im Monat, 11.30 Uhr: 3 Euro  
für Mitglieder des Freundeskreises: frei  
Führungen (nach Vereinbarung): 50 Euro

## AUSSTELLUNGSKONZEPTION

Isabella Augart, Anne-Katrin Sors, Michael Thimann  
und Studierende des Kunstgeschichtlichen Seminars der  
Universität Göttingen

## FÖRDERER



Freundeskreis Kunstsammlung der Universität Göttingen e.V.

16. April – 20. August 2023

# WERK | PROZESSE.

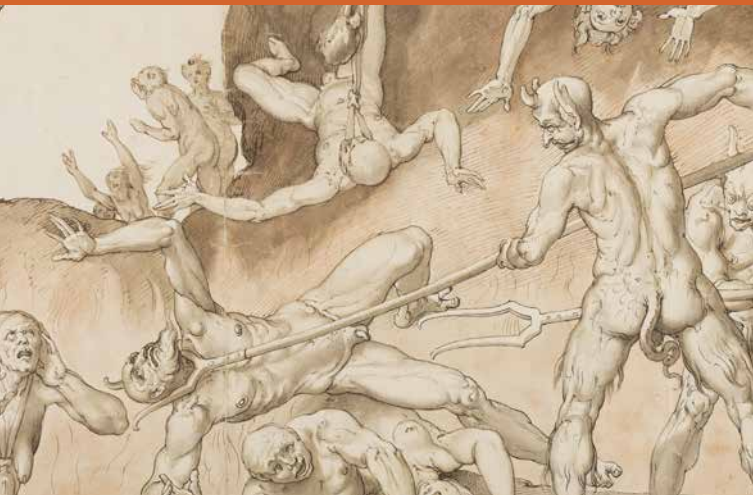
Italienische Handzeichnungen  
des 15. bis 18. Jahrhunderts  
in der Kunstsammlung  
der Universität Göttingen





# DIE AUSSTELLUNG

Im Italien des 15. Jahrhunderts liegt der Beginn der autonomen Handzeichnung als künstlerische Aufgabe. Aus Musterbüchern, die als Vorlagen dienten, entwickelte sich die Handzeichnung zur anspruchsvollen Form des künstlerischen Arbeitens. Sie wurde im Werkprozess mit vielerlei Funktionen belegt, aber auch durch die Kunsttheorie nobilitiert. So verlieh ihr Giorgio Vasari 1568 mit der Definition des Begriffs Disegno eine zentrale Funktion bei der Schöpfung des Kunstwerks. In der Zeichnung, dem Disegno, verbinden sich Handwerk und intellektuelle Tätigkeit.



1770 erhielt die Universität Göttingen die Sammlung des Frankfurter Patriziers Johann Friedrich von Uffenbach mit einem Bestand von mehr als 1000 Zeichnungen Alter Meister. Unter diesen befinden sich auch etwa 100 italienische Blätter des 15. bis 18. Jahrhunderts mit so berühmten Namen wie Sandro Botticelli, Rosso Fiorentino und Luca Cambiaso. Diese italienischen Meisterzeichnungen sind bisher kaum beachtet worden.



Die Zeichnungen sind Ausgangspunkt des Ausstellungsprojektes, das neue Ansätze kuratorischer Praxis und kunsthistorischer Methodik erprobt. Einerseits können neue Zuschreibungen bisher anonymer Blätter und Zuweisungen zu Kunstwerken präsentiert werden, welche die Göttinger Zeichnungen vorbereitet haben. Andererseits fragt die Ausstellung grundlegend nach der Funktion von Zeichnungen in künstlerischen Werkprozessen: Denn im Italien der Renaissance wurden die Aufgaben der Handzeichnung von Naturstudie und Skizze über den Entwurf bis hin zum ausgearbeiteten Modell erstmals definiert.

